

Wenn Hunderte Tennisspieler aus dem Oberwallis zu Teamsportlern werden

54 Mannschaften aus den 13 Oberwalliser Tennisklubs sind dieses Jahr bei Interclub-Meisterschaften dabei, die an diesem Wochenende beginnen. Alle Jahre wieder ein Schulterschluss zwischen Sport, Geselligkeit und Matches gegen Klubs aus nah und fern.

Alan Daniele

Alle Jahre wieder in den Monaten Mai und Juni werden Hunderte Tennisspieler aus dem Oberwallis und mehrere Zehntausend aus der ganzen Schweiz temporär zu Mannschaftssportlern. Anlass dazu sind die nationalen Interclub-Meisterschaften, die in diesem Jahr zum 112. Mal stattfinden. Der «Umfang» dieses Wettbewerbs ist beträchtlich: 4253 gemeldete Teams von rund 750 Vereinen aus allen Sprachregionen der Schweiz.

Die unverändert 13 Tennisklubs aus dem Oberwallis stellen in den nächsten Wochen 54 Mannschaften, das ist eine weniger als im Vorjahr. Aus Erfahrung hält sich die Anzahl Equipen seit Jahren stabil. Auffallend in diesem Jahr, dass sich bei nicht weniger als acht Klubs die Situation der Teams ändert. Die numerischen Veränderungen bewegen sich von plus zwei bis minus zwei Mannschaften. Gleich zwei neue Interclub-Mannschaften stellen der TC Brig-Glis und der TC Steg, Visp startet mit einer zusätzlichen Mannschaft. Minimiert haben sich die Teams in Raron, Turtmann und Zermatt (alle -2) sowie Leuk-Susten und Saastal (beide -1). Die übrigen Vereine haben einen unveränderten Bestand an IC-Teams.

Die ligenmässig höchstdotierte Equipe stellt 2023 der TC Brig-Glis mit seiner Nationalliga-A-Mannschaft 65+ der Her-

ren. 2018 in der 2. Liga als neues Team lanciert, gelang in vier Jahren ein souveräner Durchmarsch nach ganz oben für Captain René Ruppen und seine Mitspieler. In der Nationalliga B spielen die Damen 30+ des TC Saastal sowie die Herren 45+ des TC Visp, in der Nationalliga C die Damen 30+ aus Brig-Glis und Visp. Gerade in den obersten Ligen der älteren Jahrgänge sind immer wieder ehemalige Profispieler zu finden, was für den regionalen Tennisspieler ohne Zweifel eine Attraktion ist. Losglück vorausgesetzt.

Auf die Brig-Gliser Nationalliga-A-Herren 65+ warten bei ihrem erstmaligen Abenteuer in der höchsten Schweizer Spielklasse Wädenswil, Stade Lausanne und Nyon als Gegner in der Gruppenphase. In der Parallelgruppe treffen Lido Lugano, Chiasso, Zug und Menziken aufeinander. Über Kreuz werden im Anschluss an diese Gruppenspiele der Schweizer Meister sowie die Absteiger ermittelt.

Ein Modus, der für alle Ligen gilt: Gruppenspiele zuerst, Auf- und Abstiegsrunden danach. Mit Ausnahme der jeweils tiefsten Liga je Alterskategorie, wo es direkte Aufsteiger gibt.

Der Reiz, sich während den genannten zwei Monaten vier bis sechs Wochenenden für den Interclub zu reservieren, liegt im Mannschaftserlebnis. Für einmal als Team statt als Ein-



Die 1. Liga Herren 45+ des TC Visp.



Die 3. Liga Herren 35+ des TC St. Niklaus.

Bilder: zvg



Die 2. Liga Damen 35+ des TC Saastal.

zelsportler unterwegs zu sein, ist nach wie vor sehr beliebt. Viele Equipen spielen seit Jahren in kaum veränderter Zusammensetzung, das Zusammen sein und das gemeinsame Training während des ganzen Jahres steht im Vordergrund. Nicht wenige unter ihnen verreisen im April immer auch zu ei-

nem Kurz-Trainingslager. Eine beliebte Destination sind Orte mit Tennisklubs rund um den Gardasee, um sich mit mehreren Trainings pro Tag so richtig in Form zu bringen für den Interclub. Nicht nur, aber auch mit einem Fokus auf das Doppel.

Die Oberwalliser Tennis-saison auf den Aussenplät-

zen – vordergründig im Tal – wurde Ende März lanciert. Klubs in höheren Lagen sties-sen später dazu. Seither fanden sechs Turniere statt, für viele Interclub-Spieler eine gute Wettkampfgelegenheit nach mehreren Monaten in der Halle. Das Doppelturnier in Turtmann, drei Tagesturniere in Brig-Glis, ein Tagesturnier in Leuk-Susten und der Raron-Cup Mitte April, der mit 60 Teilnehmenden auf grosses Interesse stiess.

Der Interclub ist naturgemäss eine turnierfreie Phase, einzig am Pfingstwochenende wird nicht gespielt oder wenn doch, weil ganze Runden nachgeholt werden müssen. Seit Jahrzehnten nutzt im Oberwallis der TC Brig-Glis dieses Zeitfenster an Pfingsten traditionsgemäss, um den Simplon-Cup durchzuführen.

Interclub 2023

Die nationalen Interclub-Meisterschaften finden im Mai/Juni zum 112. Mal statt. Organisiert werden sie vom Dachverband Swiss Tennis. In diesem Format stellen Tennisklubs in den verschiedenen Ligen und Altersklassen Teams, die gegeneinander spielen.

Die Oberwalliser Klubs und deren Anzahl in der Saison 2023:

- TC Fiesch (2)
- TC Naters (4)
- TC Brig-Glis (7)
- TC Visp (6)
- TC Raron (4)
- TC Steg (4)
- TC Turtmann (4)
- TC Leuk-Susten (4)
- TC Saastal (8)
- TG Stadel Zeneggen (2)
- TC St. Niklaus (3)
- TC Zermatt (4)

Es geht aufwärts mit den Oberwalliser Schwingern

Am Sonntag fand in Sitten das Jubiläumsschwingen 100 Jahre Walliser Schwingverband statt. Ramon Schmidt holte einen Kategoriensieg, daneben gabs zwei Zweige fürs Oberwallis.

An diesem gut besuchten Regionalfest nahmen 148 Jungschwinger und 60 Aktivschwinger aus der Südwestschweiz, dem Kanton Bern und Solothurn teil. Aus dem Oberwallis waren Schwin-ger der Schwingklubs Oberwallis und Leukerbad vertreten.

Der Schwingklub Oberwallis ist auf Kurs

Die sechs Jungschwinger und die beiden Aktivschwinger des Schwingklubs Oberwallis zeigten einmal mehr beachtliche Leistungen. Der Schwingklub Oberwallis hat damit bewiesen, dass seine Schwinger zu einer ernst zu nehmenden Konkurrenz im Kampf um die Auszeichnungen geworden sind.

Die Jungschwinger über-zeugten mit einer guten Team-leistung. Herausragend die Darbietungen von Ramon Schmidt, der sich in seiner Kategorie den Festsieg sicherte. Neben Schmidt konnte auch Kian Imhasly einen «Zweig» holen. Daneben gab es folgende Klassie-rungen: Basil Rüegg erreichte

Rang 16a, Iven Gsponer Rang 8a, Lukas Peter Rang 17a und Alexander Schmid Rang 13b.

Bei den Aktiven waren Marcel Tugulea und Kevin Pollinger dabei. Vereinspräsident Egon Furrer kann festhalten, «dass ein gewaltiger Fortschritt zu beobachten ist». Während Marcel Tugulea nach dem Sieg im ersten Gang und einem Gestellten ver-letzungsbedingt aufgeben mus-s-te, platzierte sich Kevin Pollinger als Elfter im Mittelfeld.

«Die Saison 2023 zeigt, dass der Schwingklub Oberwallis auf Kurs ist», so Egon Furrer. In der noch jungen Saison hat man bereits an fünf Schwingfesten teilgenommen und die Leistun-gen stimmen die Verantwortli-chen zuversichtlich. Drei Festsiege und 15 Zweige, so lautet die erfreuliche Bilanz. Kommt hinzu, dass die Spitze breit ist und meh-rere Schwinger imstande sind, einen Festsieg zu holen.

Nico Amacker holt einen Zweig

Auch die Schwinger vom

Schwingklub Leukerbad konn-ten in Sitten mit guten Leistungen auf sich aufmerksam machen. In der Kategorie Jg. 2008-09 erreichte Nico Amacker mit vier gewonnenen und zwei verlorenen Gängen den ausgezeichneten 5. Rang und sicherte sich den begehrten Zweig.

In der Kategorie Jg. 2010-11 klassierte sich Matteo Ceccarelli mit einem gewonnenen, einem gestellten und vier verlorenen Gängen auf dem 14. Rang.

In der Kategorie Jg. 2012-13 erreichte Reto Zahnd mit drei gewonnenen, einem gestellten und zwei verlorenen Gängen den 10. Rang. Adriano Ceccarelli belegte mit zwei gewonnenen, einem gestellten und drei verlorenen Gängen den 15. Platz.

Bei den Aktivschwingern startete Elias Elmiger mit zwei Siegen und einer Niederlage sehr gut in die erste Tageshälfte. Am Nachmittag konnte er nicht an diese Leistung anknüpfen und er verlor dann die drei weiteren Gänge und belegte am Schluss den 14. Rang. (wb)



Die Delegation des Schwingklubs Oberwallis.

Bilder: zvg



Die Schwinger des Schwingklubs Leukerbad. Hinten von links: Elias Elmiger, Nico Amacker, Matteo Ceccarelli. Vorne von links: Reto Zahnd, Adriano Ceccarelli.

Unterstützung für den KTV Visp

Handball Auch in dieser Saison sind die Handballvereine KTV Visp und HC Visperterminen von den Supportern grosszügig unterstützt worden. Die Check-übergabe wurde wie üblich wäh-rend der Generalversammlung vorgenommen.

Die GV fand am Freitag, dem 28. April, im Visper La Poste statt und erfreulich viele Mitglieder waren anwesend. Präsident Ran-dolf Karlen blickte auf das erfolgreiche Vereinsjahr zurück und zog eine positive Bilanz. Auch dieses Jahr konnte den beiden Handballvereinen KTV Visp und HC Visperterminen ein Betrag von 12'550 Franken überreicht wer-den. «Der finanzielle Zustupf ist ein nicht vernachlässigbarer Fak-tor für den Erfolg unserer Nach-wuchsarbeit», so Elias Sarbach, Präsident des KTV Visp.

Der KTV Visp konnte sich vor drei Wochen in der Barrage gegen Leimental durchsetzen und den Platz in der 1. Liga hal-ten. Nicht zuletzt dank starken Leistungen von jungen Spielern. Der KTV Visp und der HC Vis-perterminen setzen stark auf die Nachwuchsförderung, was von den Supportern unterstützt und honoriert wird. (wb)